

## Die Lehrregeln von Dordrecht, Kapitel 3/4 - Artikeln 12 und 13 (\*)

### ARTIKEL 12

Und dies ist die in der Schrift so herrlich gepredigte Wiedergeburt, neue Schöpfung, Erweckung von den Toten und Belebung, welche Gott ohne uns in uns bewirkt.

Sie wird aber nicht hervorgebracht nur durch eine von außen herkommende Lehre, sittliche Ermahnung oder eine solche Art der Wirkung, dass nach dem Wirken Gottes (seinerseits) es in der Gewalt des MEN-schen stehe, wiedergeboren zu werden oder auch nicht, bekehrt zu werden oder auch nicht;

Nein, es ist eine völlig übernatürliche, sehr mächtige und zugleich sehr angenehme, wunderbare, geheimnisvolle und unaussprechliche Wirkung, welche in Rücksicht auf ihre Kraft nach der Heiligen Schrift (welche von dem Urheber dieser Wirkung eingegeben ist) weder kleiner noch geringer ist als die Schöpfung und die Auferweckung der Toten, dermaßen, dass alle, in deren Herzen Gott auf diese wunderbare Art wirkt, sicher unfehlbar und kräftiglich wiedergeboren werden und in der Tat glauben.

Und dann wird der erneuerte Wille nicht nur von Gott getrieben und bewegt, sondern, von Gott getrieben, handelt er auch selbst. Deshalb wird auch mit Recht vom Menschen selbst gesagt, dass er durch diese empfangene Gnade glaube und sich bekehre.

### ARTIKEL 13

Die Art dieser Wirkung können die Gläubigen in diesem Leben nicht völlig begreifen; jedoch beruhigen sie sich dabei, dass sie wissen und fühlen, dass sie durch diese Gnade Gottes von Herzen glauben und ihren Heiland lieben.

\*\*\*\*

*(\*) Die Lehrregeln von Dordrecht wurden aufgestellt bei der Synode der reformierten Kirchen der Niederlande (1618–1619), der sogenannten Dordrechter Synode. Die Lehrregeln richten sich gegen die Anhänger von Jacobus Arminius die „Remonstranten“ werden genannt. Daher: die „Fünf Artikel gegen die Remonstranten“.*

*(Übersetzung in: Die Dordrechter Synode, Sola Gratia Medien, 2019, 90-91)*